

Cityring mit Bäumen

Darmstadt hat im Zweiten Weltkrieg auch ein wenig Glück gehabt: Die Mathildenhöhe und der Hauptbahnhof blieben nahezu erhalten. Der rasche Wiederaufbau konnte aber kein qualitativ vorbildliches Stadtviertel zu Stande bringen, wohl aber einzelne Meisterbauten der fünfziger Jahre.

Die überdimensionalen, Straßenbauten beeinträchtigen bis heute die Innenstadt und mindern die Lebensqualität. Der Rückbau des Cityrings, der eigentlich keiner ist, wurde oft diskutiert, aber nie beschlossen. Wie in vielen anderen Städten würden auch in Darmstadt je eine Fahrspur in eine Richtung mit eventuell einer Abbiegespur genügen. Dabei könnten an vielen Stellen Baumreihen gepflanzt werden. Auch die Vervollständigung der Grünzüge Marienplatz, Staatstheater, Georg-Büchner-Anlage, Woogsplatz, Rudolf-Müller-Anlage, Woog sowie

Rheinstraße, Schloss, Mathildenhöhe und Rosenhöhe wird vergessen. Hier fehlt der „Park Marienplatz“, dort die breite Überdachung der Odenwaldbahn.

Die jüngste Gelegenheit, die Stadt aufzuwerten, wäre die Offenlegung des Darmbachs gewesen. Aber das bereits vorbereitete Projekt soll aus finanziellen Gründen nicht umgesetzt werden. Es gibt doch in Darmstadt einige weltbekannte Firmen, die sicher im Stande wären, das Projekt vorzufinanzieren. Eine langfristige Rückzahlung wäre doch möglich.

In den 15 Jahren, in denen ich in Darmstadt gelebt habe, war mir die Erneuerung der Stadt immer ein Anliegen. Und ich freue mich besonders über die Sanierung des Bahnhofes, das Justizgebäude und das erweiterte Jugendstilbad.

Gerhard Wallner
Zwieselweg 3d
A-5020 Salzburg